

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 48.

Montag, den 17. Februar.

1834.

Bekanntmachung.

Da bei dem heranrückenden Ende des Halbjahres die Bearbeitung des Lections-Katalogs für das nächste Sommerhalbjahr baldigst vollendet werden muß, so werden alle Professoren und Privatdocenten der hiesigen Universität hierdurch aufgefordert, das lateinische und deutsche Verzeichniß ihrer Vorlesungen vor dem 23. Februar an Herrn Professor Kändler einzusenden. Diejenigen Herren Docenten, welche diese Einsendung verabsäumen sollten, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Vorlesungen nicht angezeigt werden, indem es bei der großen Zahl der Docenten unmöglich ist, Nachfragen bei den einzelnen statt finden zu lassen.

Leipzig, den 13. Februar 1834.

H. W. Brandes, d. J. Rector.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 11. Febr. gehaltenen 45ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden (Herrn Gütlermeister Kottig) und nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, theilte der fungirende Secretär (D. Barkhausen) der Gesellschaft einen Brief mit, welchen er aus Baugen vom Herrn M. Kühne empfangen habe, und worin die freundlichsten Gesinnungen von Seiten des dortigen Gewerbevereins gegen den hiesigen ausgesprochen und zugleich die Hand zu einer nähern Verbindung geboten wurde. Er bemerkte dabei, daß es eine sehr erfreuliche Erscheinung für den Verein sey, daß seine Wirksamkeit auch auswärtig Theilnahme und Anerkennung finde und daß er es, in der Eigenschaft als Correspondent des Vereins, für seine Pflicht halte, eine entsprechende Antwort darauf abzufassen. Darauf nahm der Vorsitzende ein Mitglied auf und begrüßte zwei Gäste, auch theilte er der Gesellschaft mit, daß ein in der Maschinenbaukunst nicht unerfahrenes Mitglied es unternommen habe, ein Modell der von ihm in der letzten Sitzung des verfloffenen Jahres angegebenen Treibmaschine zu verfertigen, und daß er nach dessen Vollendung die verschiedenen Anwendungen dieser Maschine noch einleuchtender auseinander zu setzen sich vorbehalte; darauf müsse er

auch diejenigen verweisen, welche ihn außerdem um die Zeichnung gebeten. Er bemerkte ferner, daß, da die von ihm angegebenen und von Herrn Straube ausgeführten Bierflaschen mit thönernen luftdichten Stöpfeln so viel Beifall gefunden, er sich dadurch veranlaßt fühle, auch noch eine besondere Art Hähne von derselben Masse, wie die Flaschen, vorzuschlagen, wodurch zugleich der Nachtheil vermieden werde, welchen die Metallhähne häufig für die Gesundheit haben. Zur Erläuterung seines Vortrags legte er eine Zeichnung und einen Kuhlauer Hahn vor.

Herr Geißler zeigte darauf ein kleines Modell vor, um dasjenige anschaulich zu machen, was er früher über eine Vorrichtung zur Beobachtung eines in der Umgegend der Stadt entstandenen Feuers mitgetheilt hatte und bemerkte, daß man, wenn dasselbe in größerem Maasstabe ausgeführt und auf einem Thurme aufgestellt werde, mit Sicherheit bestimmen könne, wo sich ein innerhalb der gesetzlich zur Hilfeleistung bestimmten Meile ausgebrochenes Feuer befinde. Man machte, ein Licht als das ausgebrochene Feuer betrachtend, einen Versuch mit diesem Modell, welcher zu allgemeiner Zufriedenheit ausfiel. Der Vorsitzende dankte Herrn Geißler für seine Bemühungen und sprach den Wunsch aus, daß eine so nützliche Einrichtung, welche bei uns bis jetzt noch fehle, weitere Beachtung und Verwirklichung finden möchte. Der fungirende Secretär